

PJ-Logbuch

Neurologie



Lehrkrankenhaus

Beginn des Tertials

Ende des Tertials

1. Terial

2. Terial

3. Terial

Dokumentationsbereich

Bitte setzen Sie ein Häkchen für alle erfüllten Anforderungen. Bitte beachten Sie, dass in den Spalten nach den 3 Lernzielkategorien „Fertigkeit demonstriert bekommen“, „Fertigkeit unter Supervision durchgeführt“ und „Fertigkeit ist in Routine übergegangen“ unterschieden wird. Ggf. kann dieses Feld mit einem Kürzel gegengezeichnet werden.

Viel Erfolg.

Neurologische Anamnese

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R

Erhebt der/die Studierende bei jedem Kontakt mit Patienten eine ausführliche Anamnese

- zum aktuellen Beschwerdebild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zu Vorerkrankungen und Operationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zum Vegetativum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zu Vor-/Begleitmedikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zur familiären Vorgeschichte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- zur Biographie (Sozialanamnese)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... und erhebt, wenn möglich, zusätzlich auch eine ausführliche Fremdanamnese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Neurologische Untersuchung

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

Erhebt der/die Studierende einen orientierenden psychischen Befund (Orientierung zu allen 4 Qualitäten, Mnestic, Affekt, psychomotorisches Tempo, Denkstörung)

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

Überprüft der/die Studierende Wirbelsäule, meningeale Reizzeichen und lumbale Nervendehnungszeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüft der/die Studierende den Hirnnervenstatus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt der/die Studierende eine Untersuchung der Muskeleigen- und Fremdre reflexe durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untersucht der/die Studierende die Muskelkraft (Quantifizierung nach MRCS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt der/die Studierende eine ausführliche Testung der verschiedenen sensiblen Qualitäten durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Testet der/die Studierende die Koordination des Patienten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt der/die Studierende eine allgemeine körperliche Untersuchung durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt der/die Studierende bei entsprechender Indikation einen Mini-Mental-State-Test durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der/die Studierende in der Lage, einen bewusstlosen Patienten neurologisch zu untersuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusatzdiagnostik

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

	Demonstriert	Supervidiert	Routine
	D	S	R
kennt der/die Studierende Standard-Laboruntersuchungsprogramme (einschließlich Liquordiagnostik) für häufige Krankheitsbilder/ Differentialdiagnosen in der Neurologie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der/die Studierende die Indikationen für die wesentlichen in der Neurologie eingesetzten bildgebenden Verfahren (Röntgenaufnahmen, CT, MRT, nuklearmedizinische Methoden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt der/die Studierende die Einsatzmöglichkeiten der klinischen Neurophysiologie (Dopplersonographie, EEG, Neurographie, Elektromyographie; evozierte Potentiale) und kann Untersuchungsanforderungen entsprechend der klinischen Fragestellung formulieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

kennt der/die Studierende die Indikationen zu Hirn-, Nerven- und Muskelbiopsie



Liquorpunktion

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

kennt der/die Studierende Indikationen und Kontraindikation zur lumbalen Liquorpunktion



kann der/die Studierende die Liquorpunktion vorbereiten und den Patienten lagern



beherrscht der/die Studierende die erforderliche Hautdesinfektion und sterile Vorbereitung



führt der/die Studierende die Punktion selbstständig durch



beherrscht der/die Studierende die Methode der lumbalen Liquordruckmessung



Aufklärungsgespräch

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R

begrüßt der/die Studierende den Patienten korrekt



eröffnet der/die Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose



versichert der/die Studierende sich über den Wissensstand des Patienten



spricht der/die Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung



bemerkt der/die Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein



ergänzt und korrigiert der/die Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie



erkennt der/die Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen



dokumentiert der/die Studierende das Aufklärungsgespräch



Bluttransfusion

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

kann der/die Studierende die Anlage einer Bluttransfusion demonstrieren (Technik, Materialien, Ablauf)



kennt der/die Studierende die Indikationen und Kontraindikationen einer Bluttransfusion



demonstriert und erläutert der Studierende den Bedside-Test



kennt der Studierende die diagnostischen Zeichen und die Erstbehandlungsmaßnahmen bei Transfusionsreaktion



Apparative Diagnostik

Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...

führt der/die Studierende eine systematische Analyse von CT- und MRT-Aufnahmen von Kopf und Wirbelsäule durch



beherrscht der/die Studierende eine Laboranalyse und -interpretation (Blutbild, Elektrolyte, Serumchemie, Gerinnung)



kann der/die Studierende einen Liquorbefund (inkl. zytologischer, virologischer, mikrobiologischer und immunologischer Parameter) interpretieren



beherrscht der/die Studierende die orientierende Analyse von elektrophysiologischen Untersuchungen (Standard-EEG, Elektroneurographie, Elektromyographie, evozierte Potenziale)



Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R

Arztbrief / Konsilanforderung*Am Ende des PJ-Tertials in der Neurologie ...*

Demonstriert	Supervidiert	Routine
D	S	R

dokumentiert der/die Studierende in einem Arztbrief einen Behandlungsverlauf chronologisch und kausal korrekt unter Nutzung von Vorgeschichte, Befunden, Diagnose, Indikation zu medikamentösen und nichtmedikamentösen Therapien, Einschätzung und Benennung der Konsequenzen für den Patienten

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

ist der/die Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Konsil) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

*Datum**Unterschrift Studierende/r**Datum**Unterschrift betreuende Ärztin / betreuender Arzt**Datum**Unterschrift PJ-Beauftragte/r des Lehrkrankenhauses**Stempel des Lehrkrankenhauses*